Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 17 (1999)

Heft: 2

Artikel: Auszeichnung für Park der Villa Boveri

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382327

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auszeichnung für Park der Villa Boveri

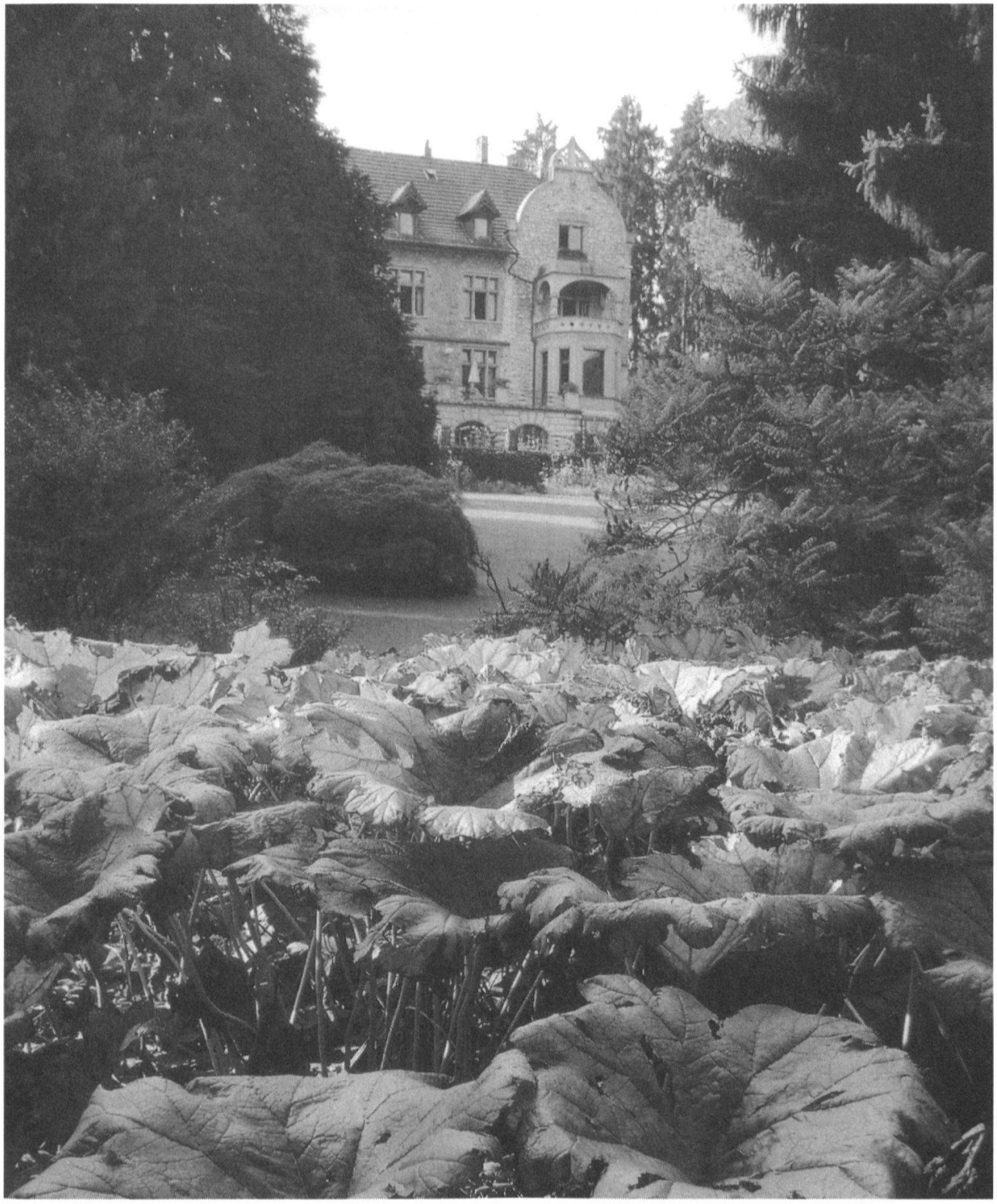
Die Villa Boveri, eine Liegenschaft der Wohlfahrtsstiftung Asea Brown Boveri, erhält dieses Jahr das jährlich verliehene «Europa Nostra-Diplom». Mit der Auszeichnung würdigt die Organisation zum Schutze und zur Erhaltung des architektonischen Erbes die «bemerkenswerte Restaurierung und sorgfältige Rekonstruktion» der Parkanlage. Europa Nostra ist eine gesamteuropäische Organisation mit Sitz in Den Haag NL. Die Auswertung der 1998 international eingereichten Projekte oblag einer Jury aus Architekten und Fachleuten aus ganz Europa.

Die Liegenschaft Villa Boveri umfasst das Wohnhaus und die Parkanlage. 1994 wurde die Villa, welche unter Denkmalschutz steht, inkl. Bade- und Gartenhaus umfassend renoviert. Die gesamte Parkanlage wurde 1993 bis 1998 restauriert. Die Arbeiten umfassten Sanierungen der Wasseranlage, der Skulpturen, Balustraden, Wege und Rabatten sowie die Durcharbeitung des Gehölzbestandes. Für die sinnvolle Erhaltung der Gesamtanlage musste vereinzelt rekonstruktiv bzw. neu gestaltend eingegriffen werden. Die laufende Pflege wurde vervollständigt.

Diesen Arbeiten lag das Parkpflegekonzept des Gartenachitektur-Büros Stöckli, Kienast und Koeppel, Wettingen, zugrunde. Im Konzept wurden Bestand und baulicher Zustand aufgenommen sowie die Gartengeschichte und eine konzeptionelle Analyse erarbeitet. Die ehemalige Villa Boveri aus dem Jahre 1898 gilt als Modellfall für damalige Wohnhäuser der gehobenen Gesesellschaftsschicht. Erbauer der Villa am Ländliweg war der Badener Karl Moser. Das imposante, von mächtigen Buchen und Linden flankierte Bauwerk ist im neugotischen Stil konzipiert und dient heute für Konferenzen, Schulungen, Empfänge, Konzerte und Apéros.

In der rund zwei Hektar grossen Parkanlage sind zwei Stilrichtungen der gepflegten Gartenbaukunst vertreten – der Landschaftsgarten von Evariste Mertens (1897 erstellt) und der französische Terrassengarten im neubarocken Stil von Carl Sattler (1908/09 erbaut). Im Garten des Belgiers Mertens wirkt jeder Baum und Strauch auf dem sanft zur Limmat abfallenden Terrain artengerecht und standortbezogen plaziert. Bei Sattler, Architekt aus München, verteilen sich auf fünf Ebenen farbenfrohe Blumenrabatte, neckische Wasserspiele und kunstvoll gearbeitete Skulpturen in geschmackvoll arrangierter Folge. Bauliches Wahrzeichen ist der neubarocke Musikpavillon. Die Gartenanlage ist von 7 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit öffentlich zugänglich.

Pressemitteilung
ABB Schweiz
Pressestelle
5401 Baden



Blick vom Landschaftsgarten auf die Villa in der längsten Sichtachse des Gartens, die 1897 von Evariste Mertens konzipiert wurde.
Foto: René Rötheli, Bruggerstrasse 37, 5400 Baden